

Anmeldung bitte bis zum 01.09.2006 an:

Christine Müller
BAG KJS e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fax: 02 11 / 48 65 09
Tel.: 02 11 / 9 44 85 29
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

Anmeldung zum Seminar „Land in Sicht?“

18.-19. September 2006,
Roncalli-Haus Magdeburg

Name:
Vorname:
Institution:
Straße:
PLZ, Ort:
E-Mail:
Tel:
Ich möchte vegetarisch essen (ja/nein):
Datum, Unterschrift:

Veranstalter

Dieses Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung der XENOS-Initiative „Jugendsozialarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. und des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e.V. Gefördert durch das Bundesministerium Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

■ **Tagungsleitung**

*Dr. Stephan Bundschuh, IDA e.V.
Christine Müller, BAG KJS e.V.*

■ **Tagungsadresse**

Roncalli Haus
Max-Joseph-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 96 14 00
Fax: 03 91 / 5 96 14 40
roncallihaus@t-online.de
<http://www.roncalli-haus.de>

■ **Kosten**

30,- Euro für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (bitte mitbringen).

Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 08.09.2006 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen.

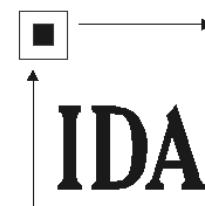


Land in Sicht?

Konzepte ländlicher Jugendarbeit mit
rechtsextrem orientierten Jugendlichen

**Ein Workshop für
Fachkräfte der Jugend(sozial)arbeit
in ländlichen Räumen**

vom 18. bis 19.09.2006 in Magdeburg



Land in Sicht?

Konzepte ländlicher Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Die neuesten Daten und Fakten bestätigen es: Der Rechtsextremismus fordert Politik und Gesellschaft kontinuierlich heraus. Obwohl Untersuchungen zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit bei Jugendlichen zwar zunehmende Zukunftssängste, aber erfreulicherweise abnehmende Fremdenfeindlichkeit nachweisen, besitzt in vielen, insbesondere ländlichen Regionen der jugendkulturelle Mainstream einen rechtsextremen Background.

Im Jugendzentrum, auf dem Marktplatz oder Bolzplatz haben sich Jugendszenen mit rechtsextremem Touch etabliert, denen der Jugendsozialarbeiter oder die Jugendbildnerin kreativ entgegenzutreten müssen, meist ohne Land zu sehen. Oft fehlt ein adäquates Netzwerk oder andere Unterstützung, um Konzepte der Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen umzusetzen. Die Folge sind Ohnmacht, Resignation und Scheitern der engagierten Arbeit. Um dies zu verhindern, müssen Räume geschaffen werden, in denen Austausch und Vernetzung möglich sind. Das möchte das Seminar für Personen aus der Jugendbildung und -sozialarbeit, die im ländlichen Raum arbeiten, neben der Bereitstellung von Fachinformationen leisten.

Zu Beginn des Seminars wird in einem Vortrag das Thema der Jugendarbeit auf dem Land in seinen zentralen Aspekten behandelt. Anschließend werden Fachleute aus der beratenden Praxis ihre Konzepte und Wege der Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen darstellen. In Arbeitsgruppen unter Begleitung der ReferentInnen werden die Fragestellungen und Thesen der Vorträge vertieft. Am zweiten Tag werden drei Arbeitsgruppen nach den thematischen Interessen der Teilnehmenden gebildet und moderiert begleitet. Hier gibt es die Gelegenheit, sich mit anderen Fachleuten über die Arbeit auszutauschen und weitere wichtige Themen zu erörtern.

Programm

Montag, 18. September 2006

■ bis 14.00 Uhr Anreise

■ 14.00-14.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde

*Dr. Stephan Bundschuh, IDA e.V. und
Christine Müller, BAG KJS e.V.*

■ 14.45-15.45 Uhr

Lebenswelten junger Menschen und Antworten der Jugendhilfe auf Herausforderungen in rechtsextrem belasteten ländlichen Räumen

Prof. Dr. Titus Simon, FH Magdeburg-Stendal

■ 15.45-16.00 Uhr Kaffeepause

■ 16.00-18.00 Uhr

Ländliche Jugendarbeit in Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen – 2 Vorträge mit Diskussion:

1. Wie Erfahrungen im Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen Konzepte der Jugendsozialarbeit korrigieren

Dr. Peter Steger, Sportjugend Berlin

2. Ressourcen demokratischen Engagements in rechtsextrem belasteten ländlichen Räumen

Petra Schickert, Mobiles Beratungsteam Pirna

■ 18.00-19.00 Uhr Abendessen

■ 19.00-20.30 Uhr

3 Arbeitsgruppen

Vertiefung der Diskussion mit den ReferentInnen

Dienstag, 19. September 2006

■ 09.00-10.00 Uhr

Plenum: Bericht aus den AG's und Diskussion

■ 10.00-10.15 Uhr

Land in Sicht! Ressourcenorientierte Jugend(sozial)arbeit gegen Rechtsextremismus

Bildung von 3 thematischen AG's nach Interessenschwerpunkten der Teilnehmenden

■ 10.15-10.30 Uhr Kaffeepause

■ 10.30-12.45 Uhr

Arbeit in moderierten Arbeitsgruppen

■ 12.45-13.45 Uhr Mittagessen

■ 13.45-14.45 Uhr

Bericht aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

■ 14.45-15.30 Uhr

Auswertung, Feedback und Abschluss des Seminars

Am Seminar werden max. 30 Personen teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.